

unausgesetzt, ohne Essen, Trinken und Schlafen, Tag und Nacht fortführe, so könnte er in einem Jahre doch nicht viel über 35 Millionen Wörter niederschreiben. Er müßte folglich eine Million Jahre leben, um nur 35 Billionen Wörter aufs Papier zu bringen. — Unausprechbare Wörter lassen sich nicht weniger als 1391 Quinquillionen, 724,288 Quadrillionen, 887,252 Trillionen, 999,425 Billionen, 128,495 Millionen, 402,200 zusammensetzen.

Um sich einen Begriff von diesen Riesenzahlen zu machen, bemerkte der Professor, daß eine Billion (1,000,000,000,000) eine Million Millionen ist. Auf eine einzige Stunde gehen 3600 Sekunden, dennoch gehören zu einer Billion Sekunden nicht weniger als 31,688 Jahre. Wer unausgesetzt in jeder Sekunde 8 zählt, würde, um eine Billion auszusprechen, gegen 3962 Jahre Zeit gebrauchen.

Derselbe Professor hatte auch den Reichthum der Töne berechnet. Die Ordnung von 4 auf einander folgenden Tönen läßt sich (ohne einen Ton mehr als ein Mal anzuschlagen, die Verbindungen und Accorde also nicht mitgerechnet) 24 Mal verändern. Die ganzen und halben Töne von drei Octaven lassen sich nach genauer Berechnung

15,533,092,699,264,797,784,824,521,326,691,334,460,000,000 Mal verändern. Um sich auch von dieser Zahl einen Begriff machen zu können, bemerkte der Professor, daß wenn ein Clavierspieler eine dieser Veränderungen in einer Stunde spielt, derselbe

494,948,398,632,191,710,579,164,171,888,994,621 Jahre ununterbrochen fortspielen müßte, um all' jene Ton-Combinations durchzuspielen.

Wollte man alle diese Veränderungen auf gewöhnliches Notenpapier schreiben, so brauchte man dazu nicht weniger als

258,884,321,878,079,963,080,408,688,744,855,573,333,333 Bogen.

Diese endlichen Veränderungen können schon ... viel Veränderungen ... Octaven möglich?

Muß man sich da nicht wundern, daß man trotz dieses Unermeßlichen von Tönen, in den Partituren der neuern Componisten fast nichts als Kopien und Reminiscenzen aus ältern Tonschöpfern findet? Man sollte glauben, daß bei diesem ungeheuren Schatz von Tönen Niemand nöthig habe, einen Andern zu

bestehlen. Und dennoch findet man das Stehlen in keiner andern Kunst so häufig, als in der Musik! Wie würde die Bibliothek der Partituren zusammenschrumpfen, wenn man alle Töne und Akkorde, die Einer dem Andern gestohlen, herausstreichen würde, von mancher Partitur bliebe dann nichts, als das Titelblatt.

Der Bramine Sissa, der 400 Jahre vor Christi Geburt das Schachspiel nur darum erfunden haben soll, um den Tyrannen Schechram, der vom Beglücken seiner Unterthanen nicht viel los bekommen, durch dieses Spiel anschaulich zu machen, daß ein Herrscher ohne Volk, ein König ohne Steine, eine machtlose Null sei; hatte sich von dem Tyrannen, der dem weisen Erfinder dieses Spieles die Erlaubniß erteilte, sich eine Gnade auszubitten, die Gunst erbeten, auf das erste Feld des Schachbrettes 1, auf das Zweite 2, auf das Dritte 4, auf das Vierte 8, auf das Fünfte 16 Weizenkörner und so bis zum 64sten Felde in geometrischer Progression Körner hinzulegen, und ihm den Betrag des Ganzen zum Geschenk zu machen.

Unser Professor berechnete, daß alles Getreide, welches seit der Erschaffung der Welt bis zum heutigen Tage gesäet und geerntet worden, nicht hinreichend sei, Sisa's Verlangen zu befriedigen. Zur Erfüllung seines Wunsches gehörten ungefähr 18,000,000,000,000,000 Körner, was ungefähr 15 Billionen Cubikfuß oder 14½ Billionen englische Scheffel ausmacht, die einen Raum von 2200 Quadratmeilen, in denen das Getreide 30 Fuß hoch läge, füllen würden.

Der gelehrte Professor stellte sich noch eine schwierigere Aufgabe. Er wollte berechnen, zu welcher Summe ein Kreuzer, den Vater Noah auf Zinsen gelegt, und Zinsen zu Zinsen geschlagen, zu welcher Summe dieser Kreuzer bis zum Jahre 1830 angewachsen wäre.

Er rechnete Tag und Nacht und war mit seiner Berechnung schon bis zur Zeit der Entdeckung von Amerika vorgerückt, als er plötzlich vor lauter Rechnen verrückt wurde.

Der arme Mann setzte sich plötzlich eine fixe Idee in den Kopf, er sei das Coeur-As und lebte zwei Jahre in der ewigen Angst, die Polizei werde ihn confisciren weil es nicht gestempelt war.

Eines Morgens fand man ihn todt auf seinem Bette. Er hatte sich mit einem Federmesser den Bauch aufgeschlitzt.